

Gemeinsam für bürgerschaftlichen Klimaschutz: Kooperationsmodelle für lokale Bürgerenergie-Initiativen

Option 1:

Die Initiator:innen/Mitglieder einer lokalen Bürgerenergie-Initiative entwickeln gemeinsam mit bzw. mit Unterstützung von fairPla.net z.B. ein oder mehrere PV-Projekte. Die Projekte tragen einen Namen mit eindeutigen Bezug zur lokalen Initiative und die lokalen Initiator:innen treten deutlich wahrnehmbar auf, aber formal werden die Anlagen von fairPla.net betrieben (bzw. ggfs. von Gebäudeeigentümern, an die fairPla.net die Anlagen zwecks Eigenverbrauch vermietet).

Die Finanzierung erfolgt aus dem Mitgliederkapital der fairPla.net eG, Menschen aus dem Umfeld der lokalen Initiative beteiligen sich daran, indem sie Mitglied der fairPla.net eG werden. Sie sind damit wie alle übrigen Mitglieder nicht nur an diesem, sondern an sämtlichen Projekten der fairPla.net eG beteiligt, und sie nehmen gemeinsam mit allen Mitgliedern an Dividenden-Ausschüttungen teil.

Die fairPla.net eG stellt im Gegenzug die gewünschten Beratungs- und Planungsleistungen zur Verfügung und finanziert Planungs- und Investitionskosten unabhängig vom Umfang der neu gezeichneten Genossenschaftsanteile. Sollte das Mitgliederkapital aus Genossenschaftsanteilen zur Finanzierung nicht ausreichen, können zusätzlich Nachrangdarlehen von Mitgliedern eingeworben werden, die gemäß vertraglich vereinbarten Regeln verzinst und getilgt werden. Bei der Vergabe der Nachrangdarlehen wären alle eG-Mitglieder - unabhängig von ihrer lokalen Verbindung zum Projekt - gleichberechtigt, das heißt „nach Eingangsdatum“ zu berücksichtigen.

Für die laufende technische wie kaufmännische Betriebsführung der PV-Anlagen ist fairPla.net verantwortlich.

Option 2:

Projektentwicklung und -planung sowie Außendarstellung und laufende Betriebsführung erfolgen wie unter Option 1 beschrieben. Die PV-Anlagen werden von der fairPla.net 1 GmbH & Co. KG betrieben (bzw. vermietet, s.o.):

Diese KG ist eine Gesellschaft, die die fairPla.net eG anfänglich in Abstimmung mit der GLS-Bank für den Betrieb von PV-Anlagen gegründet hat, damit bei der Risikobewertung für die Bankkreditvergabe die riskanteren Auslands-Projekte der fairPla.net eG außen vor bleiben konnten.

Einzigste Kommanditistin in dieser Gesellschaft ist die fairPla.net eG, sie versieht auch sämtliche Geschäfts- und Betriebsführungsaufgaben; Komplementärin ist die fairPla.net Energy GmbH, in der wiederum die fairPla.net eG zusammen mit dem fairPla.net e.V. einzige Gesellschafterin ist, und deren Geschäftsführung ebenfalls in Händen der fairPla.net eG liegt. Klingt ein bisschen verschachtelt, aber in Summe sind die verschiedenen Gesellschaften nur aus formalen Gründen voneinander abgegrenzt und setzen gemeinsam die Satzungs-Ziele und Projekte der fairPla.net eG um.

Die Initiator:innen/Mitglieder der lokalen Bürgerenergie-Initiative und weitere Interessierte aus deren Umfeld können sich mit Nachrangdarlehen, die sie der fairPla.net 1 GmbH & Co. KG zur Verfügung stellen, gezielt an den lokalen Projekten beteiligen, ohne dass sie Mitglieder der fairPla.net eG werden müssen (erforderlichenfalls wird aber fehlendes Investitionskapital von fairPla.net gestellt).

Bei der Vergabe der Nachrangdarlehen befinden sie sich allenfalls untereinander in Konkurrenz, das Investitionsangebot richtet sich nur an sie und nicht an Mitglieder der fairPla.net eG.

Nur die fairPla.net eG haftet als Kommanditistin mit ihrer Kommanditeinlage für etwaige Verluste, die fairPla.net Energy GmbH im ungünstigsten Fall mit ihrem Stammkapital. Die Nachrangdarlehen hingegen werden unabhängig vom jeweiligen Jahresergebnis verzinst und getilgt, solange die Gesellschaft dadurch nicht von Insolvenz bedroht ist.

Option 3:

Projektentwicklung und -planung erfolgen zunächst wie unter Option 1 beschrieben. Wenn mindestens eines der vorgesehenen Projekte umsetzungsreif ist, wird analog zur fairPla.net 1 GmbH & Co. KG eine weitere Betreibergesellschaft gegründet, die einen Namen mit Bezug zur lokalen Bürgerenergie-Initiative trägt, und in der ausschließlich lokale Projekte betrieben werden.

Die fairPla.net Energy GmbH stünde auch hier als Komplementärin zur Verfügung. Menschen aus dem Umfeld der lokalen Initiative könnten – ggfs. gemeinsam mit der fairPla.net eG - als Kommanditist:innen fungieren.

Ein Teil der erforderlichen Investitionen würde also in Form von Kommanditkapital eingebracht, die fehlenden Beträge könnten auch hier wieder in Form von Nachrangdarlehen eingeworben werden.

Im Vergleich zu Option 1 und 2 müssten hier zusätzliche Kosten für die Gründung (v.a. Notarkosten, Gerichtsgebühren, Meldegebühren) sowie Kosten für den laufenden Betrieb (insbesondere Geschäfts- und Betriebsführung, IHK-Gebühren, Bankgebühren, sonstige laufende Gebühren, Buchhaltungs- und Jahresabschlusskosten) ausschließlich durch Überschüsse aus den lokalen Projekten finanziert werden.

Diese Kosten würden auch bei Gründung einer eigenen Genossenschaft durch die Bürgerenergie-Initiative anfallen, hinzu kämen der Jahresbeitrag an den Prüfungsverband sowie alle zwei Jahre die Kosten für die gesetzlich vorgeschriebene Prüfung.

Option 3 wäre kostengünstiger als die Gründung einer neuen Genossenschaft, vor dem beschriebenen Hintergrund sind aber beide eher zu empfehlen, wenn die Umsetzung mehrerer Projekte gesichert erscheint.

Die Optionen 1 oder 2 würden bereits vom ersten Projekt an wirtschaftlich tragfähig funktionieren, Kosten und Risiken würden durch die bereits bestehende Struktur und deren wirtschaftliche Aktivitäten verringert und abgedeckt.

Die drei Optionen sind hier zunächst grob skizziert und in vielen Details gestalt- oder auch veränderbar, entsprechend den Wünschen und Überlegungen der lokal engagierten Bürger:innen.

Neben Nachrangdarlehen und Kommanditkapital gibt es noch weitere Beteiligungsmöglichkeiten, die jedoch sämtlich einem Nachrangdarlehen ähnlich wären (z.B. stille Beteiligungen, partiarische Darlehen).

Zudem wäre nicht ausgeschlossen, abhängig vom Umfang der Projekte im Laufe der Zeit z.B. von Option 1 in Option 2 bzw. von Option 2 in Option 3 zu wechseln.

Fragen sind jederzeit willkommen, weitere Auskünfte und Informationen können gerne zur Verfügung gestellt werden.

fairPla.net eG, www.fairpla.net

Sabine Terhaar (geschäftsf. Vorstand), terhaar@fairpla.net, 0160-97818351 od. 0251-9191983